

dapha-depesche



Deutsches Aphorismus-Archiv

Dapha
Hattlingen

Mitteilungen aus dem Förderverein für das
Deutsche Aphorismus-Archiv e. V.

Nr. 12/2018

***„lichtenbergs: dunkelheit ist dort, wo die menschen glauben,
durch das verstehen von wörtern in den besitz ihrer bedeutungen zu gelangen.“***

Franz Josef Czernin (* 7.1.1952)

mitgliederversammlung 2017 ... *stopp* ... aphorismus im rheinland 1: workshop ... *stopp* ... aphorismus im rheinland 2: neuerscheinung ... *stopp* ... aphorismus im rheinland 3: buchvorstellung ... *stopp* ... wettbewerb „begegnungen“ 1: preis-träger ... *stopp* ... wettbewerb „begegnungen“ 2: preisverleihung ... *stopp* ... dapha international ... *stopp* ... einspieler uhlenbruck ... *stopp* ... aphoristische lesungen ... *stopp* ... jahresgabe 2018: schopenhauer ... *stopp* ... apho-quiz ... *stopp* ... aphoristikertreffen 2018 ... *stopp* ... presseschau ... *stopp* ... lichtenberg tagung ... *stopp* ... übernahme der bibliothek ... *stopp* ... brockmeyer verlag ... *stopp* ... monika fey 1949-2018 ... *stopp* ... aufgelesen ... *stopp* ... dank ... *stopp* ... neuanschaffungen ... *stopp* ... büchertisch ... *stopp* ... und was macht die wissenschaft vom aphorismus?

Mitgliederversammlung 2017

Dass die Mitgliederversammlung am 21. November 2016, also zwischen den Jahren des Treffens, schwächer besucht sein würde, war vorauszusehen. Die Mitglieder sind aber nicht nur durch das Protokoll, sondern auch durch die depesche 11/2017 rundum informiert. Die vereinsrechtlichen Regularien wurden abgearbeitet. Der Vorstand wurde entlastet und wiedergewählt.

„Aphorismus im Rheinland“ 1: Workshop an der ULB Düsseldorf

„Die Natur stirbt am grünen Tisch.“

Gerhard Uhlenbruck

Unser Nachfolgeprojekt für den Westfalenband von 2013 war im November so weit vorbereitet, dass wir die Aphoristiker*innen des nördlichen Rheinlandes zu einem Treffen in die Universitäts- und Landesbibliothek einladen konnten. Die Leitung der ULB stellte dort dankenswerterweise einen Seminarraum zur Verfügung, Dr. Anne Liewert,



Referentin für die historische Abteilung der Landesbibliothek, nahm teil. In ihrem Grußwort wies sie auf den vereinbarten Termin der Übernahme des Archivs im Jahr 2020 hin. Es fanden sich am 17.11. – nach einigen kurzfristigen Absagen – acht Autoren und zwei Autorinnen ein, die sich anfangs in der Vorstellungsrunde kurz persönlich und später jeweils mit drei Textproben vorstellten. FS und JW erläuterten in gebündelter Form das Gesamtprojekt.

Der Verleger des Bandes, Georg Aehling vom Düsseldorfer Verlag Edition Virgines, konnte sich vom Stand der Vorarbeiten überzeugen. Er brachte für die Aphorismus-Publikation auch zum Vergleich diverse Musterbände mit. Unser Hauptziel: Absicherung unserer Recherche-Ergebnisse und eventuell Kennenlernen weiterer Autoren. Nebenziele waren: Hinweise auf den Förderverein, den Aphorismenwettbewerb, die Tagung, das Archiv. Ein Netzwerk ist damit erstmals auch im Rheinland geknüpft.

„Aphorismus im Rheinland“ 2: Buch erschienen

FS und JW haben nach dem Workshop an der Fertigstellung des Buches intensiv gearbeitet, der neue Verleger, Herr Aehling, hat selbst den Satz und das Layout erstellt, und nach einer höchst angenehmen Zusammenarbeit konnten sie im April die Druckfreigabe erteilen. Das nicht nur buchstäblich „glänzende“ Buch ist am 28.4. als dapha-drucke 8 erschienen.

Einige Stimmen dazu:

„Es ist eine sehr schöne, umfassende und hochwertige Publikation herausgekommen [...]. Besonders wertvoll für die Forschung sind aus meiner landesbibliothekarischen Sicht der literaturhistorische Abriss über den Aphorismus im Rheinland sowie die Zusammenstellung so vieler Texte verschiedener Aphoristiker inklusive Angaben zu ihren Viten. Das sind wirklich sehr nützliche und neuartige Beiträge, für die die künftige Forschung sicherlich dankbar sein wird. Sehr angetan war ich auch insgesamt von der Aufmachung des Bandes.“ *Dr. Anne Liewert, Düsseldorf*

„Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr sowohl erhellendes als auch zum Schmunzeln und Nachdenken anregendes Buch! Gestern Abend habe ich es bekommen, wollte es eigentlich nur anblättern und habe mich tatsächlich festgelesen. Ich bin ja Experimentalphysiker und kein Experte – erlauben Sie mir trotzdem das Urteil, dass das ein hervorragend gelungenes Werk ist, sowohl was die Auswahl der Aphorismen als auch die Erläuterungen betrifft. Vielen herzlichen Dank!“ *Prof. Dr. Georg Pretzler, Düsseldorf*

„Aphorismus im Rheinland“ 3: Buchvorstellung

„Nobler geht's nicht.“ So begrüßte uns einer unserer regelmäßigen Besucher am 12. September. Die „noble“ Adresse, das „Haus der Universität“ der Heinrich-Heine-Universität im Herzen Düsseldorf, an der wir die Neuerscheinung „Der Aphorismus im Rheinland“ vorstellen durften, verdanken wir der Vermittlung von Professor Georg Pretzler, dem Hausherrn. Michael Serrer konnte in seinen kundigen und sehr freundlichen, einleitenden Worten annähernd 50 Zuhörer*innen begrüßen.



FS und JW ließen den Aphorismus im Rheinland in seiner historischen Entwicklung und in vielen verschiedenen Stimmen zu Wort kommen; die anwesenden Autor*innen lasen ihre Texte selbst. Der junge Gitarrist Malte Fischbach trug das Seine zu einem gelungenen literarisch-musikalischen Abend an einem prominenten Ort bei.

Wettbewerb „Begegnungen“ 1: Preisträger

„Dem Spiegelbild das Ich anbieten.“

Alexander Eilers

Die FAZ hatte am 27.11.2017 (S. 12) wieder über unseren Wettbewerb berichtet. Einsendeschluss war der 15. Februar, nicht weniger als 456 Einsendungen gingen ein. 2016 waren es 387, der zweijährige Wettbewerb ist also unverändert attraktiv. FS und JW leiteten der Jury 60 anonymisierte Einsendungen zu, aus denen sie in ihrer Sitzung am 10. April die Preisträger ermittelte: Alexander Eilers, Hans-Jürgen Stumme, Jürgen Lorenzen. Die Herausgeber nahmen dann unverzüglich die Arbeit am Wettbewerbsband auf (wieder in Zusammenarbeit mit dem Verleger Georg Aehling), der Anfang Juni erscheinen konnte.

Das Bändchen mit insgesamt 175 Aphorismen stieß nach Aussage des Verlegers auf rege Nachfrage, so dass ein Nachdruck erforderlich wurde.



Wettbewerb „Begegnungen“ 2: Preisverleihung

„Verpasste Gelegenheit: Das Glück klopft ans Fenster, aber der Mensch öffnet die Tür.“

Jürgen Lorenzen

In einer Matinee am 10. Juni im Alten Rathaus in Hattingen fand auch in diesem Jahr die Preisverleihung statt. Von den ersten zehn Preisträgern waren Hans-Jürgen Stumme, Giuseppe Corbino, Ute Sroka und Wolfgang Stock erschienen, dazu etliche der weiteren Platzierten. Die Herausgeber berichteten vom Erfolg des Wettbewerbs und erläuterten die Jury-Entscheidungen, die Preisträger lasen ihre Texte. Luke Pan (Köln) erfreute mit klassischen Gitarrestücken von Bach. Die WAZ widmete dieser Preisverleihung immerhin eine ganze Seite in ihrer Ausgabe vom 12. Juni 2018. Der Stadtspiegel Hattingen schrieb in seinem Artikel vom 25.4. in der Überschrift „Der ‚Hattinger Igel‘ geht nach Gießen“.

dapha international

Serbien

4.12.2017: *„I have the pleasure to inform you that I am currently preparing the Anthology of Contemporary Satire Aphorism in Europe, which I intend to publish, in Serbian language, in 2018. I kindly ask you to send me up to 100 of your satire aphorism by January 31, 2018, preferably in English. I am looking forward to work together with you on this important project, Aleksandar Cotric“*

alecotric@gmail.com | <http://www.facebook.com/aleksandar.cotric.1>

Uhlenbruck-Aphorismus als „Einspieler“ bei der TV-Sport-Gala

In der Fernsehshow des ZDF zur Ehrung der Sportler/innen des Jahres 2017 kam es am 17.11. gegen 23 Uhr zu einer überraschenden Einblendung eines Aphorismus von unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Uhlenbruck.

Der Text wurde zeilenweise „eingespielt“:

***„Man lebt nicht für die Ewigkeit,
sondern für Augenblicke,
denen man die Ewigkeit wünscht.“***

Besonders erwähnenswert: Am Ende wurde erfreulicherweise auch der Autor genannt. (Die Aphoristiker kennen das Los der Anonymität ihrer Arbeit ja gut genug.) So können Aphorismen auch massentaugliche Medien bereichern.

Aphoristische Lesungen

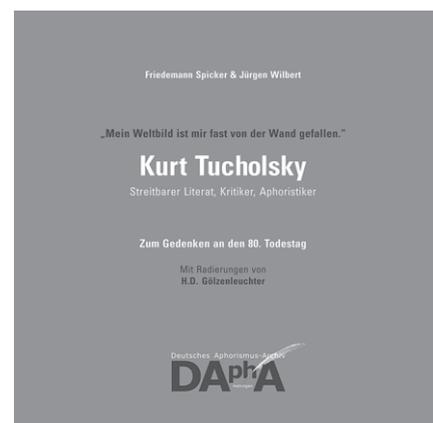
„Die gute alte Zeit hat's nie gegeben. Die schlechte neue allemal.“

Kurt Tucholsky

Die Lesung des Lichtenberg-Interviews, schon die vierte, diesmal in der Stadtbücherei Düsseldorf-Benrath am 19. Februar, war ein „voller“ Erfolg – nicht zuletzt dank des aufmerksamen Publikums (immerhin rund 40 Personen). Auch die schwungvollen Musikstücke des Gitarrenduos „Die WeimerSisters“ kam bestens an.

Am 13. November präsentieren FS und JW in der Düsseldorfer Buchhandlung 'BiBaBuZe' als Teil des VHS-Programms ihren Beitrag über die jüdische Aphoristik, der 2012 im Rahmen der Jüdischen Kulturtage im Rheinland entstand.

Das dialogische Tucholsky-Porträt (d. i. die DAphA-Jahresgabe 2015) präsentieren FS und JW am 15.11. um 15 Uhr im Kreis des Verbandes „Frau und Kultur“ in Bochum.

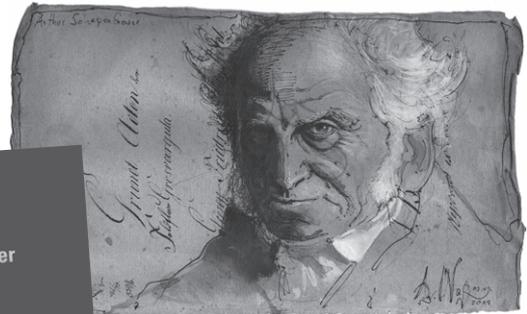


Jahresgabe 2018: Arthur Schopenhauer

„Nur was Einer für sich selbst gedacht hat, kann andern zugute kommen.“

Arthur Schopenhauer

Am 22. Februar war der 230. Geburtstag Arthur Schopenhauers, Grund für uns, den Philosophen und Aphoristiker mit einer Jahresgabe zu ehren. Die Premiere des dialogischen Schopenhauer-Porträts (zugleich in schriftlicher Fassung als Jahresgabe 2018) fand am 9. Oktober in Zusammenarbeit mit der vhs Hattingen im Alten Rathaus statt. Die wie gewohnt farbige quadratische Broschüre ist von Reiner Skubowius (Bochum) wieder einfallsreich gestaltet worden und enthält Zeichnungen der beiden Künstler Andreas Noßmann (Brühl) und Hans Joachim Uthke (Hilden).



© Andreas Noßmann

Apho-Quiz

Ein Lern- und Ratespiel rund um Aphorismen ist von JW ausgearbeitet worden. Zunächst soll eine Erprobungsversion auf den Internetseiten von DAphA und Zitante erscheinen (www.dapha.de | www.zitante.de). Dankenswerterweise hat unser Mitglied Frau Moll eine entsprechende Fassung davon entwickelt, die demnächst auf den beiden o. a. homepages in loser Folge als Fortsetzung getestet werden kann. Ab wann? Der Termin wird rechtzeitig per Rundmail bekanntgegeben. Vielleicht kann später auch eine Printversion herausgegeben werden. Ein erstes Vorgespräch ist mit dem Bellaprint-Verlag geführt worden.

Aphoristikertreffen 2018

*„Es sind selten die hellsten Köpfe,
denen man nicht im Dunkeln begegnen möchte.“*

Hans-Jürgen Stumme

Vom 1. bis 3. November findet das nunmehr schon **8. Aphoristikertreffen** statt: **„Der Aphorismus im Dialog. Formen und Spielarten der Begegnung.“** Die Aktivitäten das Jahr hindurch waren zum großen Teil der Vorbereitung der kleinen Tagung gewidmet, von der Gewinnung der Referenten über die Gestaltung des Einladungsflyers bis zur Organisation des Caterings. Im Vorfeld des Treffens haben wir eine Umfrage unter ca. 40 uns bekannten Autor*innen gestartet:

„Der Aphorismus spielt heute eine meist abschätzig betrachtete Rolle am Rande. Gleichwohl prägen bedeutende Autor(inn)en von Lichtenberg über Börne, Ebner-Eschenbach, Schopenhauer, Nietzsche, Kraus, Tucholsky bis zu Canetti die Gattungsgeschichte. Wo, wann und zu welchem Autor sind sie in ihrer literarischen Biographie dem Aphorismus begegnet? (Wie) hat er sie (mit)geprägt?“

Die Antworten, auf die wir selbst gespannt sind, werden wir natürlich im Anhang des Tagungsbandes veröffentlichen.



Illu: Zygmunt Januszewski

Presseschau

Das DAphA war mit seinen Aktivitäten auch in den vergangenen Monaten in der lokalen und z. T. auch überregionalen Presse gut vertreten. Davon zeugen die Artikel im Ordner PRESSEECHO, der während der Sitzung der Jahreshauptversammlung ausliegt.

Lichtenberg-Tagung

*„Ich reite heute eine infame Feder,
sie will immer hinaus, wo ich nicht hinwill.“*

Georg Christoph Lichtenberg



Unter diesem Motto stand die jährlich Ende Juni stattfindende Lichtenberg-Tagung in diesem Jahr. Thema waren die Schreibwerkzeuge und ihre Materialität. Einschlägige Vorträge dazu kamen von Ulrich Joost (Lichtenberg und das Schreiben), Friedemann Spicker (Der Aphorismus in den Sudelbüchern), Claas Morgenroth (Aufzeichnungen in den Sudelbüchern) und Matthias Thiele (Notizen in den Sudelbüchern).

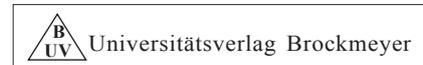
Übernahme der Bibliothek

Zur partienweisen Übernahme und fachlichen Erschließung von Archiv und Bibliothek durch die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf (s. Depesche 10/2016: 'Archiv langfristig gesichert') fand am 31.8. ein Vorbereitungsgespräch mit den zuständigen Damen und Herren der ULB, Referat Frau Dr. Liewert, statt. Die erste Charge wird in Kürze übernommen, gesichtet und eingearbeitet. Es ist sichergestellt, dass der Bestand unserer Bibliothek erkennbar bleibt; soweit möglich wird sie geschlossen aufgestellt.

Zur ersten Teillieferung gehören auch alle Archivalien; wir rufen dazu auf, dem Archiv entsprechende Vorlassmaterialien in Verwahrung zu geben! Die fachgerechte Behandlung ist jetzt noch besser als zuvor gewährleistet.

Brockmeyer Verlag

Eine traurige Chronistenpflicht haben wir zu erfüllen: Der Verlag Brockmeyer ist zum 31.12.2017 aufgelöst worden. Herr Dr. Brockmeyer war uns über viele



Jahre in herzlicher Zugewandtheit ein zuverlässiger und engagierter Verleger. Dafür sind wir ihm immer dankbar. Wir haben eine kleine Bibliographie zusammengestellt, die das Engagement des Verlages für die kleine Gattung dokumentiert. Wir vom DAphA-Vorstand stehen in Kontakt zu ihm, der nach längerer Genesungszeit jetzt in einem Seniorenstift in Süddeutschland lebt und inzwischen sogar innerhalb des Kulturangebots seines Hauses aphoristische Nachmittage gestaltet.

Monika Fey 1949 - 2018

Die Wuppertaler Sängerin und Liebhaberin der kleinen Gattung Monika Fey ist nach langer Krankheit im Januar verstorben. Wir verlieren mit ihr eine ungewöhnlich liebenswerte Freundin. Über Elazar Benyoëtz sind wir vor Jahren in Kontakt miteinander gekommen. Sie war ja so etwas wie eine deutsche Repräsentantin des in Jerusalem lebenden großen Aphoristikers, und hat auch seinen Briefband „Vielzeitig“ – bei Brockmeyer – erarbeitet.



Aufgelesen

Wir nehmen auch Dissidenten zur Kenntnis, nicht ohne mit stillem Nachdruck zu widersprechen:

„Zu kurz gedacht. Der Aphorismus erkaufte seine Weisheit mit dem Verlust des Wissens, das nur durch den Kontext entsteht. Er gibt zu denken, weil andere denken, er sei schon die Verdichtung eines Gedankens, ohne dass er selber je die Probe darauf bestehen müsste. Seine Anbiederung als Zitat kommt aus dem Bedürfnis, wieder in einem Zusammenhang zu stehen, von dem er einst meinte, sich arrogant lösen zu können.“

Jürgen Werner, 27. Juli 2018 (Blog: <https://juergen-werner.com/zu-kurz-gedacht/>)

Dank

Christa Moll gebührt unser Dank wegen der Pflege unserer Homepage. Die neue EU-Datenschutzverordnung haben wir zügig umgesetzt, auch dank der Mitwirkung von Christa Moll.

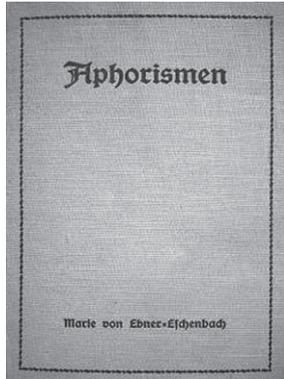
Für Buchgeschenke geht unser besonderer Dank an Dr. Dietmar Beetz, Dr. Michael Rumpf, Dr. Rolf-Friedrich Schuett.

Aus den Neuanschaffungen der Bibliothek

Benyoëtz, Elazar: Wirklich ist, was sich träumen läßt. Gedanken über den Glauben. Wuppertal: Kiefel 1994.

Börne, Ludwig: National-Bibliothek der Deutschen Classiker. Eine Anthologie. 9. Bd. Hildburghausen, New York: Bibl. Institut 1855/56.

Carmen Sylva (d. i. Elisabeth von Rumänien): Vom Amboß. Bonn: Strauß 1890.



Ebner-Eschenbach, Marie von: Aphorismen. 4. Auflage. Berlin: Paetel 1895.

Fabri, Albrecht: Lesebuch. Zusammgestellt und mit einem Nachwort von Jürgen Eyp-tien. Düsseldorf: Edition Virgines 2014 (Nylands kleine rheinische Bibliothek 7).

Feuchtersleben, Ernst Freiherr von: Sämtliche Werke. Hg. von Friedrich Hebbel. Bd. 1-6 [von 7]. Wien: Gerold 1851-1853.

Heyse, Paul: Spruchbüchlein. Berlin: Hertz 1885.

Hönes, Winfried: Wer zuletzt lacht, heult am längsten. Blitze in den heiteren Himmel. Teil 2. Geldern: Roje und Buer 1991.

Hübscher, Angelika (Hg.): Die Kunst zu lieben. München: Herbig 1985.

— : Die Kunst sich zu freuen. München: Herbig 1986.

Joubert, Joseph: Alles muss seinen Himmel haben. Aus den Notizen. Auswahl, Übersetzung und Vorwort von Martin Zingg. Salzburg, Wien: Jung und Jung 2018.

Lasinger, Wolfgang: Aphoristik und Intertextualität bei Gracián. Eine Strukturanalyse mit subjektgeschichtlichem Ausblick. Tübingen: Narr 2001 (Romanica Monacensia 58).

— : **[Lichtenberg]:** Geist deutscher Klassiker. Eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemütlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche. Hg. von Ernst Freiherr von Feuchtersleben. Zehnter Theil. Lichtenberg. Wien, Leipzig: Hartleben 1851.

Mommertz, Paul: Gott undsoweiter. Herzschatzungen. Aphorismen. Mainz: Grünewald 1989 (Topos-Taschenbücher 190).

Penn, William: Früchte der Einsamkeit. Ins Deutsche üb. von Siegfried Graf von Dönhoff. Heidelberg: Winter ca. 1910.

Seiling, Josef (Hg.): Sammlung von Aphorismen und Aussprüchen berühmter Persönlichkeiten über Musik und Musiker. Berlin: Luckhardt 1879.

Vogel, Wilhelm (Hg.): Unvergängliches Mosaik. Eine Sammlung von Zitaten französischen Gedankengutes aus dem 16.-18. Jahrhundert (deutsch, mit französischem Urtext). Neustadt/Hardt: Musen 1947.

Büchertisch (Neuerscheinungen)

Ach, Manfred: Engstellen. Affos & Notizen. Vagantenprosa 2018.

— : Laufpass. Affos und Notizen. München: Selbstverlag 2018.

Beetz, Dietmar: Ehrensold-Afghanistan. Haiku und andere Sprüche. Erfurt: Edition DB 2014.

— : Die Sau im Dorf. Haiku und andere Sprüche. Erfurt: Edition DB 2014.

— : Beidseits der Job-Front. Haiku und andere Sprüche. Erfurt: Edition DB 2014.

Benyoëtz, Elazar: Das Kommende ist nicht in Eile. Zürcher Lesungen 2016. Wuppertal: NordPark 2017.

— : Aberwenndig. Mein Weg als Israeli und Jude ins Deutsche. Würzburg: Königshausen und Neumann 2018.

— : Was sich ereignet, findet nicht statt. Solothurner Lesungen 2016 und 2003. Wuppertal: NordPark 2017.

Czernin, Fanz Josef: Das andere Schloss. Zu Märchen Grimms, Verwandlungen und anderen Dingen. Berlin: Matthes und Seitz 2018.

Hansen, Klaus: Draußen nur Ännchen. Wortspielereien. Köln: Reischl 2017.

Heße, Sasche: Im Luxus der Ideen. Aphorismen & Fragmente. Berlin: Parodos 2018.

Hölscher, Stefan: Prinzipien oder keine. Der schwarze Uhu weise schwätzt. Gedichte und Aphorismen. Vechta: Geest 2018.

Hofbauer, Johann: Wahrnehmung. Würzburg: Königshausen und Neumann 2015.

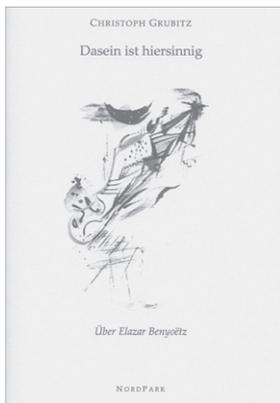
— : Bewusstsein. Würzburg: Königshausen und Neumann 2018.



- Horstmann, Ulrich:** Schlußlichterloh. Aphorismen aus dem Rückstau und eine Ausweichempfehlung. Berlin: Hoof 2018.
- Lotterfuchs, Fritz Heinrich** (Pseudonym für Rolf-Friedrich Schütt): Sadisten sagen immer die Wahrheit und wahr. Philosophischer Minimalismus oder literarische Blitzmystik. Norderstedt: BoD 2018.
- : Aufzeichnungen aus dem Mauseloch. Bruchstücke einer kleineren Konzession. Norderstedt: BoD 2018.
- Kaminski, Diethelm:** Beleidigung ist die beste Verteidigung. Gedankensplitter. 2. Auflage. Köln: Selbstverlag 2014.
- : Abgeschminkt. Gedankensplitter. Köln: Selbstverlag 2017.
- : Staub aufwirbeln. Gedankensplitter. Köln: Selbstverlag 2017.
- : Aufgeräumt. Gedankensplitter. Köln: Selbstverlag 2018.
- Klein, Johann Brenin:** Schrille Meditationen. Aphorismen. Passau: Varianten o. J.
- Kotte, Gernot:** Gedanken-Speicher 2017. Bochum: MKB 2017.
- Schiermeyer, F. Christoph:** Zwischen den Zeilen ist unterm Strich. Aphorismen. Norderstedt: Books on demand 2018.
- Schütt, Rolf-Friedrich:** Fertig machen dich deine Fertigkeiten. Aphoristische Idyllen: Doktrinen und Bonmots. Norderstedt: Books on demand 2017.
- : Kein Kopf könnte sich selbst ausdenken. Reflexionen und Meditationen. 2. erweiterte Auflage. Norderstedt: Books on Demand 2018.
- : Oft verzeiht man, um straflos auszugehen. Kurze Digressionen. Norderstedt: Books on Demand 2018.
- Spicker, Friedemann, Jürgen Wilbert** (Hg.): Der Aphorismus im Rheinland. Mit Bildern von Kerstin Grobler und Jens J. Meyer. Düsseldorf: Virgines 2018 (dapha-drucke 8).
- : Begegnungen. Anthologie zum Aphorismenwettbewerb 2018 „Begegnungen“. Düsseldorf: Virgines 2018.
- Urban, Claus, Nikolaus Schneider** (Hg.): Ahauser Aphorismen. Ahaus: aktuelles forum volkshochschule 2018.
- Wilke, Dietrich V.:** aphor. Aphorismen II. Berlin: epubli 2017.

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus und den Randgebieten?

- Balmsliemke, Petra:** „Da sieht die Welt schon anders aus.“ Phraseologismen in der Anzeigenwerbung. Modifikation und Funktion in Text-Bild-Beziehungen. Hohengehren: Schneider 2001 (Phraseologie und Parömiologie 79).
- Frettlöh, Magdalene L., Matthias Käser-Braun** (Hg.): Zitat und Zeugenschaft. Eine Spurensuche im Werk von Elazar Benyoëtz. Dokumentation eines Studenttags zu und mit Elazar Benyoëtz am 7. Novembekber 2016 an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Uelzen: Erev-Rav 2017.
- Friedrich, Peter:** „...auch das Dunkelste wird hell, indem er es denkt.“ Elias Canetti als Leser und Interpret Lichtenbergs. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2016, S. 97-113.



Grubitz, Christoph: Dasein ist hiersinnig. Über Elazar Benyoëtz. Wuppertal: NordPark 2017. Rez. F. Spicker in: Lichtenberg-Jahrbuch 2016, S. 243-245.

Mieder, Wolfgang: „Beim Wort genommen.“ Sprichwörtliche Haiku und andere Sprüche von Dietmar Beetz. Erfurt Edition EB 2016.

Mieder, Wolfgang (Hg.): Medien und Karikaturen. Wien: Praesens 2018 (Kulturelle Motivstudien 18).

— : In Proverbiis Veritas. Sprachkulturelle, literarische und politische Studien. Münster, New York: Waxmann 2018.

Morgenroth, Claas: 'Aufzeichnen'. In: Ludger Hoffmann, Martin Stingelin (Hg.): Schreiben. Dortmunder Poetikvorlesungen von Felicitas Hoppe; Schreibszenen und Schrift – Literatur- und sprachwissenschaftliche Perspektiven. München: Fink 2018, S. 143-162.

Mosca-Rau, Bettina: „Wie verlangt mich nach dem Augenblick, wenn die Zeit für mich aufhören wird, Zeit zu sein.“ Ludwig Hohls Rezeption der Schriften von Georg Christoph Lichtenberg. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2016, S. 85-96.

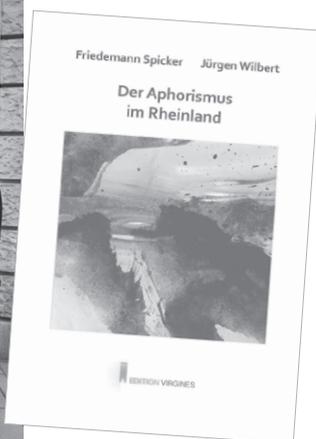
Reschika, Richard: Die französischen Immoralisten. Eine Hommage an die Kritiker des Menschen. Hannover: Der blaue reiter 2018.

Spicker, Friedemann: Lichtenbergs „Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche“ im Lichte der Sudelbücher. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2016, S. 119-160.

Thiele, Matthias: Notizen. Zur Poetik, Politik und Genealogie der kleinen Prosaform „Aufzeichnung“. In: Sabine Autsch, Claudia Öhlschläger, Leonie Süwolto (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. München: Fink 2014, S. 165-192.

Arthur Schopenhauer
**„Natürlicher Verstand
kann fast jeden Grad
von Bildung ersetzen,
aber keine Bildung
den natürlichen Verstand.“**

Arthur Schopenhauer (1742-1799)



Das „Haus der Universität“ der Heinrich-Heine-Universität im Herzen Düsseldorfs, an der wir die Neuerscheinung „Der Aphorismus im Rheinland“ vorstellen durften.



Impressum

Redaktion: Friedemann Spicker | Jürgen Wilbert

Layout: fuerst.design@gmx.de

Abbildungen: © DAphA

Druck: Stadt Hattingen | Stadtdruckerei

Kontakt: Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs

c/o Stadtmuseum Hattingen

Marktplatz 1-3

45527 Hattingen-Blankenstein

www.dapha.de

Stand: September 2018

Deutsches Aphorismus-Archiv
DAphA
Hattingen